

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Daniela Billig (GRÜNE)

vom 29. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. Dezember 2023)

zum Thema:

Sanierung und Nutzung des Kulturareals Ernst Thälmannpark

und **Antwort** vom 20. Dezember 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Dez. 2023)

Frau Abgeordnete Daniela Billig (GRÜNE)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 17 562

vom 29.11.2023

über Sanierung und Nutzung des Kulturareals Ernst Thälmannpark

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat daher das Bezirksamt Pankow um eine Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Welche Akteure, Projekte, Kultureinrichtungen nutzen gegenwärtig die Gebäude des Kulturareals Ernst Thälmannpark?

Zu 1.:

Die Gebäude werden genutzt durch die kommunalen Kultureinrichtungen WABE, Theater unterm Dach (TuD), Galerie Parterre, Jugendtheateretage und Kunstwerkstätten (beide betrieben durch Kunsthaus e.V.) und mit ihnen eine Vielzahl freier Gruppen, Initiativen, Einzelkünstlerinnen und Einzelkünstler, Publikum, Kursteilnehmende aller Alterskategorien. Hinzu kommt die Bespielung der Freifläche, des Kulturgartens auf der Außenfläche in den Sommermonaten mit urban gardening (in Kooperation mit Stadt.Pflanzen e.V.) und Außen-

bühne. Verortet sind hier auch die bezirkliche Kunstsammlung, die Büroräume des Fachbereichs Kunst und Kultur, des Amts für Weiterbildung und Kultur des Bezirksamts Pankow sowie Büros des Förderband e.V. Der Rosengarten ist als Probebühne für das TuD im Einsatz.

2. Wie ist der aktuelle Stand der Sanierung des Kulturareals Ernst Thälmannpark durch die GSE gGmbH?

Zu 2.:

Die Erstellung der Vorplanungsunterlagen (VPU) ist abgeschlossen. Die Bauplanungsunterlagen (BPU) samt erforderlichen Gutachten werden aktuell erarbeitet. Im Kontext der VPU wurde eine umfassende Denkmalschutzdokumentation erarbeitet. Im Nachgang zur VPU wurden neue Anforderungen an die Planung des Umbaus des TuD planerisch umgesetzt. Durch die Veranlassung eines Energiegutachtens sind die Leitplanken zur Umsetzung der neu formulierten Zielsetzung „Klimaneutralität“ des Kulturareals im Ernst-Thälmann-Park erarbeitet worden.

3. Welche Gebäude will die GSE gGmbH in welchem Zeitraum sanieren?

Zu 3.:

Auf Beschluss des Bezirksamts Pankow von Berlin sollen vorerst nur zwei der drei Gebäude saniert werden, da die Kostenschätzung der VPU ergab, dass eine Sanierung aller drei Gebäude mit den aktuell zur Verfügung stehenden Mitteln nicht zu realisieren ist. Die Sanierungsarbeiten sollen demnach im Rosengarten und der WABE beginnen.

Zeitversetzt werden die Arbeiten am Haus 103 begonnen. Haus 101 (mit Büroräumen und Werkstätten) ist aktuell nicht zur Sanierung vorgesehen.

Die Planung sieht den Baubeginn frühestens im 3. Quartal 2025 und bauvorbereitende Maßnahmen ab dem 4. Quartal 2024 vor. Voraussetzung ist die Vorlage einer geprüften BPU und der erforderlichen Baugenehmigungen. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich 24 Monate.

4. Welche Absprachen hat die GSE gGmbH mit den Kulturprojekten in dem Areal zur Weiterführung des Kulturbetriebs getroffen, für die Zeit während und nach der Sanierung für folgende Projekte: Theater Unter dem Dach, Wabe, Galerie Parterre, Kulturinsel, Kunstwerkstätten von Kunsthaus e. V., Jugendtheateretage von Kunst-haus e. V.?

Zu 4.:

Es wird zeitversetzt saniert. Wenn die Arbeiten in WABE und Rosengarten laufen, geht der Betrieb in Haus 103 mit Theater, Galerie und auch im Haus 101 in den künstlerischen Werkstätten weiter. Der Rosengarten wird so hergestellt, dass öffentliche Veranstaltungen dort wieder stattfinden können. Danach wird das TuD auch während der Sanierung das Haus 103 nutzen können.

Durch die Gesellschaft für StadtEntwicklung gemeinnützige GmbH (GSE) wurde als Ersatzstandort eine Turnhalle im von der GSE bewirtschafteten Gebäude in der Schönfließer Straße angeboten, die ggf. als alternativer Proberaum in Frage kommt. Der Raum wird im Januar 2024 begutachtet.

5. Inwiefern wurden und werden Klimaschutz, Energieeffizienzmaßnahmen und Nachhaltigkeit (z.B. auch bei den Baustoffen, Energieversorgung, Wärmeversorgung) bei der Planung der Sanierung berücksichtigt?

Zu 5.:

Die Gebäude sind denkmalgeschützt. In der Planung werden Ziele des nachhaltigen Bauens im Rahmen des Denkmalschutzes und des aktuell zur Verfügung stehenden Budgets in der VPU verfolgt. Soweit mit den Belangen des Denkmalschutzes zu vereinbaren, werden Dämm-Maßnahmen durchgeführt und Dachflächen zur Solarnutzung aktiviert. Bei den Baustoffen soll auf Kleber, Schäume und Kunststoffe weitestgehend verzichtet werden, dies auch mit Blick auf die Denkmalschutzanforderungen.

Ferner verfolgt der Bezirk das Ziel, den Energiebedarf – auch bei den Theaterspielstätten – durch neue Technik und Beleuchtung nachhaltig zu senken. Hierfür werden entsprechende Förderungen durch das Bezirksamt beantragt.

Darüber hinaus verfolgt das Bezirksamt das Ziel, das Kulturareal im Ernst-Thälmann-Park mittelfristig klimaneutral zu machen. Insbesondere ist die Entnahme von Wärme aus der Grundwasserförderung vorgesehen, die im Thälmann-Park wegen der Kontamination des ehemaligen Gasanstandsstandortes dauerhaft betrieben wird. Hierfür stellt das Bezirksamt Pankow in Abstimmung mit der GSE die erforderlichen Förderanträge in verschiedenen Programmen des Bundes und des Landes Berlin, um das Budget entsprechend der Zielsetzung „Klimaneutralität“ zu erhöhen. Die Bereitstellung entsprechender Fördermittel ist Voraussetzung für das Erreichen dieser Ziele.

6. Welche Gebäude-Energieeffizienzstandards wurden in den Ausschreibungen vorgeschrieben?

Zu 6.:

In den aktuellen Planungen zur BPU ist im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets der für Denkmale gültige Effizienzstandard des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) vorgegeben. Ziel des Bezirksamtes und der GSE ist jedoch, die Gebäude auf einen Effizienzstandard zu entwickeln, der einem Passivhaus entspricht. Voraussetzung dafür ist ein entsprechender Fördermittelzufluss, da das verfügbare (gesicherte) Budget nur eine Sanierung im Rahmen der für Denkmale vorgeschriebenen Energieeffizienz ermöglicht.

7. Welche anderen Maßnahmen sind geplant, um nach der Sanierung einen möglichst klimaneutralen, nachhaltigen Kulturbetrieb in dem Areal zu gewährleisten (auch um die Energiekosten für die nächsten Jahrzehnte so gering wie möglich zu halten)?

Zu 7.:

Maßnahmen zur dauerhaften Senkung des Energiebedarfs werden neben den oben bereits genannten auch durch eine durchgreifende Digitalisierung der organisatorischen und technischen Abläufe umgesetzt. Dies betrifft u.a. die Steuerung der Belüftungsanlagen, der Beleuchtung und der Beheizung.

8.a Welche Projektverantwortlichen gibt es für die Planung und für die Ausschreibungen und wer führt die Projektleitung des Gesamtprojektes durch?

Zu 8.a.:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin ist Zuwendungsgeber, vertreten durch die Bezirksbürgermeisterin. Die GSE ist auf Grundlage eines mit dem Bezirksamt geschlossenen Durchführungsvertrages Maßnahmenträger zur Sanierung des Kulturareals im Ernst-Thälmann-Park. In diesem Rahmen erfolgt die Projektsteuerung und Bauherrenvertretung durch die GSE. Die Ausschreibungen erfolgen über die jeweiligen Vergabeplattformen national bzw. europaweit.

8.b Gibt es externe Büros, die für Teile der Planung, Ausschreibung und Projektbetreuung beauftragt wurden oder werden sollen?

Zu 8.b.:

Ja.

Berlin, den 20.12.2023

In Vertretung

Sarah Wedl-Wilson

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt